

# Norwegische Weihnachtstraditionen

Die Weihnachtsausstellung im Kindermuseum Baden wurde eröffnet.

AZ Freiamt, 23.11.22

Olivier Nüesch

Am letzten Samstag, 19. November, wurde im Kindermuseum Baden die Weihnachtsausstellung «Weihnachten in Norwegen» eröffnet. «Die Ausstellung macht das norwegische Weihnachtsfest aus verschiedenen Blickwinkeln erlebbar», heisst es dazu in einer Pressemitteilung. Die Ausstellung wird bis zum 8. Januar andauern.

Im Rahmen der Eröffnung am letzten Samstag konnten auch die norwegische Botschafterin Kjersti Rødsmoen und der Aargauer Regierungsrat Dieter Egli als Gäste gewonnen werden. Zur Eröffnung wurde gesungen und zum Essen gab es norwegische Spezialitäten.

## Landestypische Traditionen stehen im Fokus

Die Ausstellung lade mit einer inszenierten Stube zum Eintauchen in die weihnachtliche Atmosphäre ein, wie es in der Me-



Der sogenannte «Julenisse» ist ein stetiger Begleiter in der norwegischen Weihnachtszeit.

Bild: Kindermuseum Baden

dienmitteilung weiter heisst. «Norwegerinnen und Norweger aus drei Generationen berichten von ihren persönlichen Weihnachtserlebnissen als Kind», schreibt das Kindermuseum

dazu. Auch Weihnachts-schnappschüsse von norwegischen Familien aus den letzten Jahre würden dazugehören.

«Das Schweizer Kindermuseum ist ein Treffpunkt der Ge-

nerationen und der Kulturen», entnimmt man dem Pressetext weiter. Deshalb sei es dem Museum auch ein Anliegen, mit den eigenen Projekten Türen zu anderen Kulturen aufzustoßen. Seit 2008 entstehe deshalb alljährlich eine Weihnachtsausstellung, die jeweils landestypische Traditionen rund ums Weihnachtsfest in den Fokus rücke.

## Ds Fest endet mit dem heiligen Knut

Beim Weihnachtsfest in Norwegen würden kirchliche und mythische Traditionen vereint. «Die eigentlichen Weihnachtsfeierlichkeiten, die die erweiterten Familien gemeinsam verbringen, dauern mehrere Tage», schreibt das Kindermuseum dazu. Am 24. Dezember werde das Fest durch Kirchenglocken eingeläutet. Mit dem Tag des heiligen Knut am 13. Januar sei schlussendlich das Ende des Festes erreicht.